

Rendez-vous mit guten und bösen Buben

KUMMERBUBEN Musikalisch auf hohem Niveau und dabei nie das Publikum vergessen: Die Kummerbuben taufeten am Freitag ihre neue CD «Weidwund» im Dachstock. Sie sind erwachsener geworden.

«Freunde, ich muss etwas loswerden.» Simon Jäggi streicht die blonden Wuschelhaare zurück, ein Lächeln. Der Sänger der Kummerbuben ist aus der Puste. Eben noch ist er mit schweren Schritten vor dem Mikrofon marschiert, hat eine Pauke gestemmt und das Publikum mit seiner dunklen Stimme tief hinabgezogen zum «Mondfisch» und in einen See aus «Absinth». Diese beiden Lieder aus dem dritten Album der Berner Band machen den Auftakt zum ausverkauften Konzert in der Reitschule. Für Frontmann Jäggi ein verrückter Zufall: Zwei Stunden zuvor ist der 32-Jährige Vater geworden. «Ich hatte einen etwas eindrücklichen Tag», sagt er grinsend.

Metamorphose

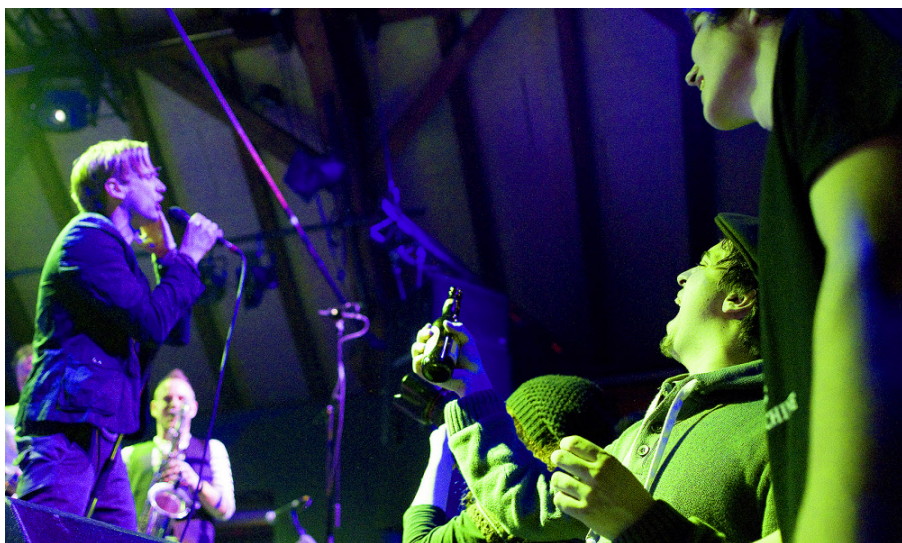
Dann besingt er in surrealen Bildern die «Helde vom Dorf». Wenn im Lied YB-Fan Küre vom Obi-Biber zum Biberkönig aufsteigt, begleiten ihn dabei präzise Schrumms des neuen Gitarristen. Moritz Alfons ist zwar keine Rampensau wie der Akkordeonist Mario Batkovic, welcher die Band Ende 2010 verliess. Doch die Chemie stimmt, Alfons schmettert theatralische Soli,

witzelt mit Jäggi. Viel Elan steckt der Jazzmusiker, Schauspieler und Tänzer auch in die zweimonatige Arbeit am Bühnenbild. Es zeigt eine Elster an Krücken, welcher im Verlauf des Abends eine Fischhaut übergestreift wird.

Metamorphose könnte ein Leitmotiv der Tour sein. Nach fast einem Jahr Pause wurde diese nämlich nicht nur wegen der Neubesetzung gespannt erwartet: «Weidwund» präsentiert erstmals eigene Lieder der Kummerbuben. Auf den Alben «Liebi und anderi Verbreche» (2007) und «Schattehang» (2009) vermischten sich noch Volkslieder mit abgründigem Rumpelrock.

Schwermütiges, Schmissiges

Im Dachstock wird deutlich: Die Kummerbuben sind vielseitiger geworden, auch erwachsener. So bringen traurige Balladen die Zuschauer zum Träumen. Darunter «Röseli» mit Unterstützung der Heilsarmee oder das unveröffentlichte «Usgsetzte Hund», welches die Band als Download verschenkt. Man erwacht erst, als Contrabassist Higi Bigler seine Brille zurechtrückt. Er kann zufrieden sein, die musikalische Leistung von Moritz Alfons, Urs



Am Freitag die Platte und demnächst der Nachwuchs? Die Kummerbuben taufeten am Freitag ihre Platte im Dachstock. Bald könnte bei Frontmann Simon Jäggi eine weitere Taufe anstehen: Er wurde Vater.

Christian Pfander

«Ich hatte einen eindrücklichen Tag.»

Simon Jäggi wurde am Freitag Vater

um Nadja Zela. Der Sängerin demonstratives Desinteresse nahm einem bald die Lust am Zuhören. Mit halbem Ohr nur vernahm man daher das zynische «Und jetzt viel Spass mit den superfreundlichen und sehr tollen Kummerbuben». Welche sogleich die Leute zurückgewannen. Das Rendez-vous mit den Kummerbuben ist wie ein Abend bei Freunden: Es tut gut, sie zu sehen.

Céline Graf